

ein Statt Römer gebietss der Jst zuo dem keiser [**Ferdinand III.**]
Alss Ein Extraordinarj Ambassador verordnet.

Jeziger unser her Nontius [Ranzio] scoti [=**Scotti**] bischoff zuo S.^t
Donnino Jst verordnet zuo Jr Aller Christenlichsten k. M.^t Jn frank-
rich [**Ludwig XIII.**]

Der drite Jst Monsig.^{re} [Cesare] **fac[c]hinet[t]i** so zuo Jr Catoli-
sche K. Mt. Jn hispanien [**Philipp IV.**] verordnet Jst.

gschiht solche Extraordinarj Ambasada die Ermelte Catolische Poten-
taten der Christenheit zuo Einem friden und Einigkeit zuo vermanen
und zuo disponieren dass sj Jr macht und kriegsswaffen wider den
Türken zuosamen setzen welen, wil Ermelter türk Jn starker bereit-
schafft wider die Christenheit sin sol".

Von Johann Kaspar **Ceberg** - AH 138, 110 - Blatt 110^v leer

KLAGEPUNKTE DER IM AMT HITZKIRCH ANSÄSSIGEN UNTERTANEN DER
HERRSCHAFT HEIDEGG GEGENÜBER IHREM GERICHTSHERRN, OBERST
[HEINRICH] FLECKENSTEIN, [AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER?, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Begriff Etlicher Khlagpuncten über H. Ob: Fläkhenstein Zwingherren
Zuo Heydegg: Jm Amt hitzkhilch.

[1.] Fordert Ehrschätz und nimbt auch yn, da zuvor syn H Schwächer
[der Gerichtsherr Kaspar **Kündig**] sälig nüt angesprochen, by Mans-
gedenkhen nie geben worden: und syn Urbahr, vilicht harumben nüt
Luthers zuogibt. Welcher urbahr nit von geschwornen Landtschr[ei-
ber - z.Z. Beat II. Zurlauben] Landtvogt [- z.Z. Niklaus von **De-**
schwanden bzw. Peter **Trinkler** -], oder von den [in den Freien Äm-
tern] Regierenden [VII] Ohrten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] uff-
gericht noch bestettiget ist etc. mit aber threüwen, bochen, undt
derglychen schrähmitlen bezwingt er die Armen underthanen Jmme
zuogeben wass er fordert. Disser Articul ist zuobezügen durch
[den] Amman [von Gelfingen] Jost Petter [=Peter] undt heini **Räbers**
säligen hinderlassne Erben: Jtem [Unter]Vogt [des Amtes Hitzkirch]
Teylers [=Theiler] und synes Bruoders Erben uffm Clotersperg
[=Klotensberg]. Jtem Hanss Heini willj [=Willi] Zuo Moosen [=Mo-
sen]

[2.] Ryttet er, und die sinigen, unötiger massen, starkh daher über

die Angeseytne stehnde, oder ligende Frücht, undertribts Und geschendts muothwilliger wyss, dessen sich Amman Jost, und die synigen oft by den H Landtvögten erclagt. Gibt nichts drumb etc. Schiltets hingägen mit allerhand schmachworthen, und Threuwts Jnen seher Starkh.

[3.] Verfolget ehrliche Lüth, sunderlich die Jehnigen (So etwan der Hohen Oberkheit, Landtvögten, und beambteten flyssig dienen, und Jmme nit Jn allem begären willfahren thundt) solcher massen, mit schälth, und schmachworthen hinderrugs, auch mit threüwworthen, dass sy sich schier nit sicher wüssendts.

[4.] Alss er die Pettern [=Peter] gebrüedern Von Nielj [=Lieli] fräffentlich Für ehrlose, Fule meyneyde Lüth Taxiirt, darüber Von H Landtvogt, ze bewyssung oder abred vermahnet worden, er volget weder schrift: noch mundtliche Antwort

[5.] Jm Castellholtz So den Gälffingern zuhört, der weydtgang aber auch den hitzkhilchern; hat er ein halbe Jucharten Junges Holtz unerlaubt der volkhommen Gmeindt, ohne wüssen und Verwilligung deren Von hitzkhilch, und hinderrugs eines Landtvogts; allerdings ussgestokhet, undt Zuo syner daran gelägnen weydt oder maten, Jnzündt und Jm selbs zuogeeignet. Jst die straff daruff Luth Jrer habenden Brieffen, gesetzt Von Jedem Stumpen 10 lb. halb der Oberkheit, halb der Gmeindt etc. hat Jme herr Landtvogt desswegen zuogeschriben Jm Jenner dis Jahrs. Er aber kein Antworth geben.

[6.] Jndenkhe wye hoch er Uff die 2 häg Zuo Sultz clagt hatt so Vor 30 Jahren gemacht worden etc.

[7.] Wass er selbs Jn synem Zwing usslycht, und Für gülden uffrichttet, Lasst er schryben durch syn Schrybern, und Siglen wo es Jm gefallt. Da doch wass Jnne selbs berüert, die besigung allein einem Landtvogt Zuogehört der billich, und kein andere Persohn, synen underthanen die Eydtsglübdt abzunemen hat. Solches Zubewysen sind die Exempel, anderer Zwingherren gwonheiten. Auch alte dergestalt Von besitzern dess Schlosses Heidegg, uffgerichte Brieff, die von Landtvögten besiglet worden, an der hand, und gnuogsam. Nebendts dem ein solches dass unparthysche Recht, und alle billigkeit heissen thuot. Er aber ohne Zwyffel, nebendts solchem schaden so einem Landtvogt beschicht, synen eignen Nutzen suocht. Jn deme er nit will, dass man Von Oberkheits [den reg. Orten] wegen Jnnen werde wass gestalt Er den Armen beträngten, syn geltt Oder schuldt, mit merklichen schaden und verlurst usslychten wieder die Landts Ordnung nit allein sunders wider alle Gebür handeln thüye; dessen Zügen sind die von Jm geltt entlehnt nur usserhalb dem Zwing, so man by Jren Eyden befragen kan.

Adam **Lang** [aus dem Amt Hitzkirch] hat entlehnt 400 gl. darunder ein Buchstössig Ross umb 64 kr. und heüw umb 50 gl. war 30 gl.

wärth etc. der Zeiss angangen lang zuvor ob dz geldt Volkhomen erlegt sye.

Clauss höltsche [=Höltschi] Von Esch [=Aesch] hat Auch von Jm entlehnt an einem Saum wyn 10 gl. verloren.

[8.] Jtem Vor drüwen Jahren hat er einem frömbden Hartzler etliche lb. Zustraff abgenommen, da aber die Straff einem Landtvogt zugehörig.

[9.] Sezt yn Jn Syn Zwing verdachte Unfromme persohnen, Zuo beschwerdt dess gantzen Ambts, Zuo nachtheil hochoberkeitlichen Ansäehens, under Anderem, Ein Salpeterman, Zim[m]erman, Schmidt, Maller, Murer, all frömbd usslender, under denen khum ein Rechter Mann. Jst wider den Jnhalt der Landts Ordnung [der Freien Ämter]:

[10.] Von eines Fählers wegen den... der Müller **Biel** Von Auw begangen, undt Von H Landtvogt umb mehr Alss 200 lb. häte billich können Angelegt werden, hat Er sich so starkh Jngeschlagen und die sach mit 15 lb. gerichtet mit vermelden welle es über sich nemmen Zu verantworten, beschächen vor der Jarrechnung [vom 2. bis 19. Juli] A.º 1628. [in Baden]¹ Werdt Jm syn theil worden syn.

[11.] Jtem gab er den Rath, dass H Landtvogt den Jaglj Kächen [=Käch] Von hemmighon [=Hämikon] wegen eines nit geringen Fählers, umb 300 gl. Straffen solte, Alss aber derselbig umb weniger Alss halben Theil Angelegt worden, habe Er Fläckenstein Jnn uffgwysen, Sölle dem Landtvogt Nüt geben. Sölle Gen Baden komen welle es Jm gar noch abmachen. Darumb würdt Jaglj Käch Und [der Unter-] Vogt [im Amt Hitzkirch, Hans] Eichenman [=Ineichen, von Gelfingen] bericht Wüssen etc.

[12.] Jtem Alss der Profoss, syn Forster und Ordinarj Pott (der sunsten vil costens uff die Puren trybt) mit [dem Unter]vogt [Hans] Jn Eychen [=Ineichen] gschlagen und beedersits grausamlich ein Anderen Zuogredt, desswegen Jnen der H. Landtvogt gebürende Straffen ufferlegt. So hat daruff Er Fl[eckenstein] dem Profossen verboten Zubüessen, ungeacht meher Anlaass alss der Ander geben, und sich starkh verfält hatte.

[13.] Ess derglychen undt Anderen vilen Stukhen meher sich gnuogsam erscheint, dass nit ein Landtvogt Jmme, aber Er woll einem Landtvogt Jngryff thuot.

[14.] Die Ambts Lüth Zuo hitzkhilch habendt wegen dess Seüws[?]² vilmalen clagt, dz er brieff Undt siglen nit statt thuye"

Es folgen Nachträge des Zuger Stadt- und Amtrats, Beat II. Zurlauben, von 1636:

"[15.] [Der alt Unter-]Vogt Eichenmann [=Ineichen] clagt sich A.º [16]36: dass Jme bereits Jn 20 Jar 1 vtl. kernen abgenommen worden, so er Nie schuldig gsyn, undt Nun erst by kurtzem in einem Alten briefflj ein nachrichtung undt bericht desshalber funden.

[16.] hat auch noch ein anderen Zinssman genambset, Jm ambt Hitzkilch, so etlich Jar mehr Zinset alss er schuldig gsyn, deme aber der Fläkenstein nüt nachzogen. Die von hemigkhon ulj **Lang** und hans **Lang** habendt 5 oder 6 jar Lang Jedes ein halb Müt kr. meer Zinset als sy schuldig gsyn.

[17.] Praetendiere Ehrschätz von güetern die Jme Zinsendt ohne grund, undt rechtsammi.

[18.] Die clag so Hanss heinj Willj Von Moosen über Jnne gehabt, dz er Jm 300 gl. gestollen, hat er Unverantwortet biss A.º [16]30 Pliben lassen:

[19.] Jtem sindt etliche von Jm gestrafft worden höher dann er gwalt hat. Also den Landtvögten ingriff beschächen.

[20.] [Unter-]Vogt Jn Eichen sagt das er dass Gricht woll 4 Jar Lang unbesetzt gelassen, da vorhin alle 2 Jar eins besezt werden Söllen."

"Fläkensteins Sachen A.º 1629."

1) s. EA V 2, 554 (Nr. 470). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.

2)

AH 138, 111-114 - Blatt 114^r leer

26

1716 November 4.

"SUPPLEMENT AUX NOUVELLES DE DIVERS ENDROITS.", "NO. LXXXIX."

Druckwerk: (o.O. [1716]). Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates, **Beat Jakob II.** Zurlauben

AH 138, 114^r (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 138